

Dir den Maienkranz zu winden

T.: Wilhelm Bringewald aus "Feierabend", München, 19. Mai 1894
M.: von Michael Haydn (1737-1806)

Dir den Mai-en - kranz zu win - den, Jung - frau, Mai - en - kö - ni - gin,
laß mich heu - te Blu - men fin - den, die im Früh - lings - gar - ten blüh'n,
_ die auf son - nig grü - nem Rai - ne _ uns der hol - de Lenz ge - bracht,
auf - ge - weckt vom Son - nen - schei - ne duf - ten, blüh'n in vol - ler Pracht.

2. Diese all' zum Kranz gewunden, weihe ich Maria dir,
Lob und Preis zu allen Stunden, dir der Frauen Kron' und Zier.
Und dein Bild auf dem Altare schmück' ich mit dem Maienkranz,
nimm ihn an, du Wunderbare, Jungfrau in der Reinheit Glanz.
3. Nimm dazu mein Herz, du Milde, das in Andacht fromm erglüht,
wenn zu deinem Gnadenbilde mich's in stillen Stunden zieht.
Nimm es hin mit seiner Treue, seiner Freude, seinem Schmerz,
dir Maria, heut auf's Neue weihe ich mein ganzes Herz.
4. Segne diese Weihegrüße, segne sie, o Jungfrau, rein,
und in deinen Mantel schließe mich, dein Kind, stets schirmend ein.
Segne uns're Felder, Fluren bei des Maies Anbeginn,
all' der ew'gen Allmacht Spuren grüßen dich, o Königin!